

Gehaltsabrechnung / Angestellte

Wichtige Informationen zum besseren Verständnis

Nachdem in der letzten Ausgabe die Lohnabrechnung der ArbeiterInnen erläutert wurde, werden in dieser Ausgabe die wesentlichen Punkte für die Gehaltsabrechnung für flexwork-Angestellte erläutert. Für Fragen stehen Lohnbüro und BetriebsrätInnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Irina Friedrich und Andreas Sturm für ihr Engagement danken.

PENDLERPAUSCHALE: ist ein Absetzbetrag, der MitarbeiterInnen zusteht, die unter erschwerten Bedingungen (weite Strecken oder keine öffentlichen Verkehrsmittel) ihren Arbeitsplatz erreichen. Grundlage für die Berücksichtigung ist die Abgabe des Formulars für die Pendlerpauschale!

ALLEINVERDIENERABSETZBETRAG: ist ein Absetzbetrag der zusteht, wenn man mehr als 6 Monate im Kalenderjahr verheiratet ist und der Ehepartner Einkünfte von nicht mehr als 2200 EURO im Kalenderjahr bezieht. Wird für ein oder mehrere Kinder mindestens 7 Monate im Jahr Familienbeihilfe bezogen, dürfen die Einkünfte des Ehepartners nicht mehr als 6000 EURO betragen!

ALLEINERZIEHERABSETZBETRAG: ist ein Absetzbetrag, der zusteht, wenn sie mehr als 6 Monate nicht in einer ehelichen Gemeinschaft oder in einer Partnerschaft leben und während dieser Zeit Familienbeihilfe für mindestens ein Kind erhalten!

URLAUBSTAGE: Zahl der Resturlaubstage ist am Lohnzettel ersichtlich und ist immer bis zum nächsten Jahrestag des Eintrittes gültig (z.B.: 18 Resturlaubstage, Eintritt: 15.8.04, d.h. der/die MitarbeiterIn kann bis zum 14.8.2005 noch 18 Resturlaubs-



tage verbrauchen, dann erhält er/sie einen neuen Anspruch von 25 Tagen!

ALIQUOTE URLAUBSTAGE: sind erworbene Urlaubstage bis zu einem bestimmten Zeitpunkt. Eine Daumenregel: Ein/e MitarbeiterIn erwirbt ca. 2 Urlaubstage pro Monat!

KRANKENKASSA-ANMELDUNG: der/die MitarbeiterIn wird immer mit dem kollektivvertraglichen Grundlohn/-gehalt (siehe Dienstvertrag) bei der WGKK angemeldet! Ohne Überzahlung, ohne KV-Anpassung und ohne Referenzzuschläge! Die Abgaben (z.B. SV, Lohnsteuer) werden aber vom tatsächlichen Lohn oder Gehalt ermittelt und abgeführt. Die Basis für die Berechnung der Höhe des Arbeitslosenanspruches ist jener Lohn bzw. jenes Gehalt, der/das tatsächlich verdient wurde!

KRANKENGELD (Angestellte): der/die Angestellte erhält von der Firma für 42 Kalendertage (Feiertage ausgenommen) das komplette Krankengeld. Für die nächsten 28 Tage zahlt die Firma 50% des Krankengeldes (Rest zahlt die WGKK). Erfolgt innerhalb von 6 Monaten nach der Ersterkrankung ein neuerlicher Krankenstand, hat der/die

Angestellte außerdem noch einen Anspruch von 25% des Entgeltes (Rest zahlt die WGKK) für 28 Kalendertage. Danach erfolgt die Entgeltzahlung nur mehr von der WGKK. Sobald ein/e Angestellte in den halben Entgeltanspruch fällt, erhält er/sie, dem Lohn-/Gehaltszettel beigelegt, eine Arbeits- und Entgeltbestätigung, die er/sie bei der WGKK einreichen muss, um von dieser den Differenzbetrag zu erhalten.

AUSZAHLUNG URLAUBSZUSCHUSS (UZ) UND WEIHNACHTSREMUNERATION (WR):

Angestellte/r

UZ: Eintritte Jänner bis inkl. März Auszahlung mit Mai = 15.6

Eintritte April bis inkl. Juni Auszahlung mit September = 15.10

Eintritte Juli bis inkl. Oktober Auszahlung mit November = 15.12

WR: Eintritte Jänner bis inkl. September Auszahlung mit

Inhalt

- Gehaltsabrechnung
- Auf den Punkt gebracht
- Das liebe Geld

Lohn/Gehaltsabrechnung		1000/2345	DVR: 0876224				
Max Mustermann		Flexwork gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung GmbH					
Musterstraße 1 1111 Wien		Nordbahnstraße 36 A-1020 Wien					
Abrechnungsfaktoren:		1 bei Alleinverdiener/Alleinerzieher, 0 kein Anspruch					
Krankenkasse: 002	LSt-Kennz.: 0	Pendlerp.: 32.00	SV-Tage: 30				
SV-Kategorie: 05/D1	Freibetr.: 0.00	Eintritt:	LSt-Tage: 30				
SV-Nummer: 0000/000000	Staatsang.: A	KV-Gruppe: 03/A3	Einstufung Beschäftiger				
MV-Kasse: 71600-VBV	Mitarbeitervorsorgekasse AG	Betrag lt. Finanzamt monatl.	Kollektivertrag				
Bruttoermittlung:							
Kost.	LoA	Text	Tage	Std.	Faktor	%-Satz	Brutto
2110195	103	Gehalt		135.50	1,076.64		1,076.64
2110195	115	KV-Anpassung			370.57		302.94
2110195	116	Überzahlung					91.91
2110195	302	Überstd 50%		3.50	12.68		66.57
2110195	402	Mehrarbeit 50%		6.75	12.68		128.39
2110195	501	Feiertag		16.50	196.38		196.38
2110195	502	Urlaubsentgelt	2.0	13.75	163.65		163.65

aktueller Jahresresturlaubsstand bis zum Beginn
des nächsten Urlaubsjahres

				Gesamtbrutto	2.026.48
Tagesstatistik:		Gesetzliche Abzüge:			
	Monat	Jahr	Bemessung	frei	Abzug
Arbeitstage			SV-laufend	2,026.48	408.19-
Verbr. Urlaub	2.0	4.0	SV-Sonderz.	0.00	66.43-
Resturlaub		21.0	LSt-laufend	1,599.03	32.00 364.56-
Unbez. Urlaub			LSt-Sonderz	0.00	0.00 0,00
EFZ-Tage			LSt. §68	31.70	31.70
Beitrag BMVG	31.01		Bem. BMVG	2,026.48	Netto 1,385.79
Jahreswerte:		konsumierte Krankenstandstage im Monat/Jahr		Sonstiges:	
Brutto	2,026.48	LSt-lfd.	276.94	991 Gehalt	1,250.82-
davon SZ.		LSt. §67/1		982 Gewerkschaft	20.26-
Frei §67		LSt. §67/3		16 Krankenschein	7.26-
SZ.m. 1/6		frei §26			
Sz. o. 1/6		SV-Pf.lfd	2,026.48		
Überhang		SV-Pf.SZ.			
Frei §68	31.70	SV-lfd.	363.75		
Freibetr.		SV-SZ			
Pendlerp.	32.00	Bem. BMVG	2,026.48	Beitragsbemessung für neuen Abfertigungs-	
		Betr. BMVG	31.01	anspruch + Beitrag an Krankenkasse	
Blz: 00000	Kontonr.: 0000000	aufsummierte Beträge aller Lohnzettel pro Jahr		Auszahlung EUR 107.45	

Lohnartenerklärung:

FWS m. Sch. = Flexwerkstatt mit 3 Monatsschnitt
 FWS o. Sch. = Flexwerkstatt ohne 3 Monatsschnitt
 UZ, WR = Urlaubszuschuß, Weihnachtsremuneration
 pfl. = lohnsteuerpflichtig, fre = lohnsteuerfrei (bei Zulagen vorhanden)
 Mehrarbeit = Differenzstunden von 38,50 auf 40 Stunden pro Woche
 S-F-N Std.100% = Sonn-Feiertag-Nachtstunden mit Zuschlag 100%
 Überzlg Vorm = Überzahlung Vormonat
 Bez. Abwesenh. = bezahlte Amt-, Arztstunden, Arbeitssuchetag

Nettogehalt, welches per Monatsletzten bereits überwiesen wurde



Auf den **Punkt** gebracht

Wer KonsumentInnen haben will, muss diese auch bezahlen!

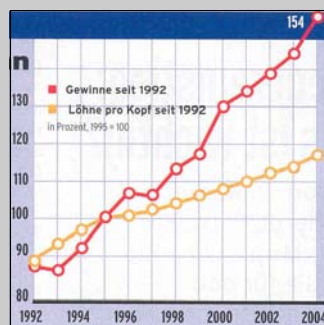
So stieg der Gewinn der Unternehmen. Steil nach oben geht's mit den Gewinnen der Unternehmen in Österreich - sie lagen im Jahr 2004 um mehr als drei Viertel (77 Prozent) höher als im Jahr 1992.

Die Gewinne laufen den Löhnen auf und davon, pro Kopf stiegen die Löhne im selben Zeitraum nur um weniger als ein Drittel (31,4 Prozent). Für uns Beschäftigte bringen die steigenden Unternehmensgewinne sehr wenig. Die Firmen investieren hauptsächlich in Finanzanlagen!

Kaum eine Firma denkt an ihre eigene Zukunft und stellt unserer Jugend ausreichend Lehrplätze zur Verfügung, von den vielen Arbeitslosen mal abgesehen. Viele Firmen dürften sich denken:

Wir haben Jobs abgebaut, wir haben unsere Investitionen zurückgestellt, wir haben unsere Lehrwerkstätten geschlossen und wir haben die Löhne für unsere Mit-

arbeiterInnen drastisch gesenkt! Auch haben wir Teile unserer Produktion ins billige Ausland verlagert. Wir sparen doch wo wir nur können!



Wir drücken die Preise unserer Zulieferer und letztendlich haben wir auch ZeitarbeiterInnen beschäftigt. Auch eine Beratungsfirma haben wir beauftragt. Was sollen wir noch alles tun, damit wir mehr Gewinne schreiben? Die Binnennachfrage will und will einfach nicht in gang kommen!

Euer Friedrich Poppinger

Das liebe Geld – im Juni Hauptthema in der flexwerkstatt



Der Juni stand in der flexwerkstatt unter dem Motto "Finanzplanung". Großen Anklang fanden die Impulsveranstaltungen am 7. und 9. Juni.

Jeweils 3 Stunden lang standen Frau Mag. Matousek und Herr DSA Hofer mit spannenden Informationen und gar nicht trockenen Beispielen zu Themen wie

- ArbeitnehmerInnenveranlagung
- die richtige Sparform für mich
- persönliche Ausgabensteuerung
- wie komme ich an Beihilfen
- Schulden – was tun

zur Verfügung und beantworteten bereitwillig und kompetent alle gestellten Fragen.

Auch die TeilnehmerInnen selbst sammelten im Laufe des Monats Informationen zum Thema und tauschten diese untereinander aus.

Ein weiteres Highlight war die

Exkursion zu Wien Energie wo es viele Tipps zum Thema Energiesparen gab.

Übrigens: wer seinen Fernseher nicht auf Standbyfunktion stellt, sondern immer abdreht, spart pro Jahr ca. € 80,-.

Wenn Sie an Broschüren und Infos zum Thema "Finanzen" interessiert sind, wenden Sie sich – am Besten per E-Mail an

flexwerkstatt@flexwork.at oder telefonisch unter 789 12 02-731 (Frau Stary-Engel) an die flexwerkstatt.



MitarbeiterInnen berichten

MitarbeiterInnenbriefe

Erfolgsnachweis

Ich wurde am 21.02.05 in die flexwork-Familie aufgenommen.

Und gleichzeitig mit meiner Aufnahme begann mein erster Einsatz bei der Firma Shell Austria Ges.m.b.H.

Dieser Einsatz wurde von mir frühzeitig abgebrochen, weil zu viele Differenzen zwischen mir und den anderen Mitarbeitern entstanden sind.

Anschließend kam ich in die flexwerkstatt. Anfangs hatte ich noch ein mulmiges Gefühl, weil ich nicht wusste, was mich erwartet.

Aber wie gesagt, das war mein Anfangsgefühl. Ich war positiv überrascht, dass alle so nett und höflich waren.

Besonders die Trainer und Trainerinnen haben mir sehr imponiert, weil sie mit so einer großen positiven Einstellung an die Sache heran gegangen sind.

Während der Zeit in der flexwerkstatt habe ich mir selbst einen Job gefunden, im 22. Bezirk bei der Firma Novak und Topisch als Präzisionsfedernhersteller.

Ich bedanke mich für die schöne Zeit und wünsche den anderen Kursteilnehmern besonders viel Glück bei der Arbeitsuche und im weiteren Leben.

Oliver Lutz
(Juni 2005)

Hat sich das Urlaubsgeld in Rauch aufgelöst?

Dass das Urlaubsgeld, genauso wie das Weihnachtsgeld Leistungen sind, die von den Gewerkschaften erkämpft wurden, das dürfte sich bereits herumgesprochen haben.

Raucht man pro Tag eine Packung Zigaretten, dann ist in einem Jahr in etwa das gesamte Urlaubsgeld in der Trafik abgeliefert. Das dürfte sich zwar auch herumgesprochen haben, aber da Rauchen eine Suchterkrankung ist, fällt das Aufhören ohne Hilfe zumeist sehr schwer.

Das Urlaubsgeld kann auch anders angelegt werden - die Wiener Gebietskrankenkasse hilft bei der Raucherentwöhnung.

Ziele des Projektes „Raucherentwöhnung“ sind

in erster Linie die Rauchabstinenz und in zweiter Linie die Reduktion des Rauchkonsums zu erreichen. Raucherberatungen werden in allen Gesundheitszentren der Wiener Gebietskrankenkasse angeboten:

Gesundheitszentrum Wien-Mitte: Anmeldung unter 01/601 22 - 40300

Gesundheitszentrum Wien-Mariahilf: Anmeldung unter 01/601 22 - 40600

Gesundheitszentrum Wien-Süd: Raucherentwöhnung durch Akupunktur; Anmeldung unter 01/601 22 - 1722

Gesundheitszentrum Wien-Nord: Anmeldung unter 01/601 22 - 40200



WGKK-Medizinischer Dienst
(Wienerbergst. 15-19, 1100 Wien)
Anmeldung unter 01/601 22 - 2168 oder 01/601 22 - 2155

Die Raucherentwöhnung wird je nach Entscheidung der Ärzte als Einzelberatung und/oder in Gruppenform durchgeführt.

www.waff.at/flexwork/flexworker.pdf

IMPRESSUM

Herausgeber: Betriebsrat d. flexwork GmbH
Redaktionskomitee: Barbara Plaschg, Michaela Schertler, Heinz Hofbauer, Friedrich Poppinger, Fotos von Jasmin Ehsani
Redaktion: 1020 Wien, Nordbahnstraße 36
Tel.: 789 12 02 eMail: betriebsrat@flexwork.at